

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 05. September 2018

1. Bürgerfrageviertelstunde

Ein Bürger fragt an, ob im neuen Spiel und Freigelände Heilig – Garten die Nutzung unbegrenzt möglich ist, es gibt keinerlei Hinweise. Der Platz wird nicht nur zum spielen und als Ruhebereich benutzt, es sind immer wieder störende Mountainbiker auf dem Gelände. Anlieger fühlen sich durch abendliche Lagerungen in ihrer Nachtruhe gestört.

Bürgermeister Heinzelmann berichtet dazu, dass die Gemeinde in der nächsten Sitzung einen öffentlichen Tagesordnungspunkt festlegt um für den Heilig – Garten Bereich eine Benutzungsordnung zu vereinbaren. Die Anwohner sollen ihre Abendruhe bekommen, tagsüber muss die Nutzung des Platzes gewährleistet sein.

Ein Bürger fragt an bezüglich einer baurechtlichen Angelegenheit, Bürgermeister Heinzelmann erklärt ihm, dass dies kein Thema für eine Bürgerfragestunde ist. Es wird mit ihm ein separater Termin vereinbart bzw. der Sprechtag des Bauamts genutzt.

2. Bausachen

a) Nutzungsänderung zum Einbau von weiteren Vertikallifte als Lagerfläche im Produktionsbereich.

Der Antragsteller möchte für den Produktionsbereich im Unter – und Erdgeschoss einen weiteren Vertikallift und zwei Materialförderer einbauen. Der Vertikallift befindet sich im Brandabschnitt 4 und die zwei Materialförderer im Abschnitt 4 und 5. Ein weiterer Umbaubereich entsteht im Erdgeschoss, Brandabschnitt 5 im Zwischenwandbereich der Produktionsstätte wird erweitert.

Die gesamte Umbaumaßnahme findet im Gebäudeinneren statt. Shuttle und Lift-Lagersysteme der Firma KARDEX ermöglichen ein hochverdichtetes Einlagern von Produktionsgütern bzw. Fertigteilen und ermöglichen somit ein hohes Maß an Flexibilität in der Lagerlogistik. In vielen Fällen sind diese Lagersysteme gemäß Versicherungsanforderungen brandschutztechnisch zu schützen. Um die Verfügbarkeit sowohl der eingelagerten Güter als auch des Lagersystems selbst aufrecht zu halten, scheidet ein Sprinklerschutz faktisch aus. Kernelement des Brandschutzkonzeptes ist eine Stickstoff-Feuerlöschanlage, welche dem Feuer den Sauerstoff entzieht und damit das Feuer löscht.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Bauantrag einstimmig zu.

b) Bauantrag Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Flst. Nr. 166/5

Die Antragsteller möchten am Wiesenweg 5 ein Wohnhaus mit Garage errichten.

Das Wohnhaus hat einen Grundriss von 9,48 x 8,06 m mit einem 32° geneigtem Satteldach. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei 4,64 m (Erdgeschossfußbodenhöhe (Rohfußboden) EFH bis zum Schnittpunkt der Dachaußenhaut mit der Außenwand), und die Firsthöhe hat 7,19 m, bezogen auf

EFH (Rohfußboden) bis zu dem Punkt, wo das Gebäudedach am höchsten in Erscheinung tritt.

Auf der Ostseite entsteht eine Grenzgarage mit einem 15° geneigtem Pultdach. Die Garage hat einen Grundriss von 7,00 x 3,00 m, Traufhöhe 2,59 m. Die angegebene Wandfläche an der Grenze beträgt 19,45 m², zulässig sind 25 m²

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Oberdorf-West – 2. Erweiterung“, die Festsetzungen werden eingehalten.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Bauantrag einstimmig zu.

3. Vergabe der Kanalreinigungs- und Kanalbefahrungsarbeiten 2018

Um den Verpflichtungen der Eigenkontrollverordnung nachzukommen hat die Gemeindeverwaltung, nachdem die erste Ausschreibung vom Mai diesen Jahres aufgrund nicht angemessener Preise aufgehoben werden musste, ein weiteres Mal Kanalreinigung- und Kanalbefahrungsarbeiten ausgeschrieben. An der Ausschreibung wurden 10 Fachfirmen beteiligt.

Um weitere SW-Kanäle im Jahr 2019 sanieren zu können, wurden im Außenbereich und Ortskern 2.481 lfdm Leitung für Kanalreinigung und TV Befahrung ausgeschrieben.

Zur Submission am 15.08.2018 haben 6 Firmen ein Angebot abgegeben, zwei davon haben aus Termingründen ein leeres LVZ. abgegeben, die restlichen 4 konnten gewertet werden.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. Alba Süd GmbH & Co.KG aus Dunningen mit einer Gesamtsumme (brutto) von **9.515,42 €** eingereicht. Das teuerste Angebot lag bei 22.853,36 €. Die Fa. Alba hat uns im Anschreiben mitgeteilt, dass sie aufgrund der sehr großen Auftragslage die Durchführung der Arbeiten in diesem Jahr nicht garantieren kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung der günstigsten Bieterin, der Fa. Alba, zum Angebotspreis von **9.515,42 €** zu erteilen. Wegen des günstigen Preises entschied der Rat auf Anregung von Werner Kaufmann außerdem, dass die Verwaltung mit dem Unternehmen in Verhandlungen darüber tritt, das Befahrungsgebiet auszuweiten. Die Differenz zur 2. günstigsten Bieterin ist zu groß um den Auftrag zu erteilen, sie könnte die Untersuchungen im angegebenen Zeitfenster September bis Mitte Dezember 2018 ausführen.

4. Grundsatzbeschluss Umnutzung Grundschule

Die beiden früheren Schulgebäude in Schenkenzell werden künftig Vereinen und anderen ehrenamtlichen Institutionen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Dafür hat der Gemeinderat nun einen Grundsatzbeschluss gefasst.

Der Grundsatzbeschluss zur Umnutzung sei nötig, damit das Regierungspräsidium (RP) als zuständige Behörde den Gebäuden die schulische Nutzung absprechen kann, erklärte Bürgermeister Bernd Heinzelmann in der ersten Sitzung des Gemeinderates nach der Sommerpause.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat sich gemeldet und die Verwaltung darauf hingewiesen, dass auf dem Schulgebäude noch alte Fördergelder liegen, die noch

nicht vollständig aufgelöst wurden. Daher muss das Regierungspräsidium wissen, wie das Gebäude genutzt wird nachdem die Grundschule umgezogen ist. Wichtig ist, dass solange die Fördermittel noch nicht aufgelöst sind das Gebäude nur gebührenfrei genutzt werden darf. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste der Zuschuss unter entsprechender Verzinsung zurückverlangt werden. Den Gebäuden muss vom Regierungspräsidium noch die schulische Nutzung abgesprochen werden. Um dies nachweisen zu können bedarf es eines Grundsatzbeschlusses seitens des Gemeinderats.

Der Gemeinderat hat sich im Zuge der Haushaltsplanungen 2018 dafür ausgesprochen, dass wir ein Bürgerhaus aus unseren 2 Gebäuden machen wollen. Damals wurde im Haushaltsbericht folgendes zur Nutzung der beiden Gebäude aufgeführt.

„Mit der Zusammenlegung der Grundschule Schenkenzell mit der Ganztagesgrundschule Schiltach werden die Räume der beiden Schulgebäude in Schenkenzell nicht mehr schulisch genutzt. Die Haushaltsansätze für die Unterhaltung der Gebäude werden künftig beim Unterabschnitt Bürgerhaus abgebildet. Die Gebäude sollen künftig zur Vereinszwecke und kulturelle Zwecke genutzt werden. Ein Konzept über die genaue künftige Nutzung sowie notwendige Umbaumaßnahmen wird in den kommenden Monaten erstellt und umgesetzt werden.“

Derzeit wird der Förderantrag für die alte Grundschule für das Programm Soziale Integration im Quartier vorbereitet, über dieses Sonderprogramm innerhalb des Städtebauförderprogramms gibt es sofern wir aufgenommen werden, statt 36 % Zuschuss die Möglichkeit 54 % Zuschuss zu erhalten. Eine Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt ist vorab erfolgt und verlief grundsätzlich positiv.

Der Verwaltungsvorschlag zum Grundsatzbeschluss, die beiden ehemaligen Grundschulgebäude einer ehrenamtlichen Nutzung durch Vereine, Volkshoch-, Musikschule und als Seniorenbegegnungsstätte sowie ähnlichen Nutzungen zu zuführen, stimmte das Gremium einstimmig zu.

5. Annahme von Spenden

Seit der letzten Annahme von Spenden durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 13.12.2017 sind 8 Spenden in Höhe von 3.106,25 € eingegangen.

Es handelt sich dabei um sechs Spenden im Rahmen des Jubiläums des Freiwilligen Feuerwehr Kaltbrunn sowie jeweils eine Spende für die Erhaltung der Schenkenburg und die Erhaltung der Kleindenkmale in Höhe von jeweils 30,00 €.

Der Gemeinderat dankt den Spendern und nimmt die Spenden einstimmig an.

6. Bekanntgaben

-Herr Bürgermeister Heinzelmann gibt bekannt, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Benutzungsordnung für das Spiel und Freigelände im Heilig – Garten festgelegt wird.

-Für die Ersatzbeschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges mit Streugerät und Schneepflug ist die Zusage eingetroffen dass die Gemeinde eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock in Höhe von 60.000,00 € erhält, beantragt wurden 90.000,00 €.

Die Ausschreibung wird jetzt aktualisiert um möglichst bald das Fahrzeug zu bestellen.

-Bei der Waldkalkung mit dem Hubschrauber im Bereich Nachtloch kam es durch Verklumpung des Kalkes zu einem kleinen Gebäudeschaden den die Versicherung übernimmt.

-Die Wildschweinschäden nehmen zurzeit wieder stark zu, betroffen sind die Untere Halde, Kuhberg, Vortal und sicher noch weitere Bereiche.

-Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 26.09.2018, statt.

7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

-Herr Kaufmann informiert, dass an der Ruine Schenkenburg im Bereich der neu sanierten Mauern schon wieder Pflanzen wachsen, die dringend entfernt werden müssen. Auf Grund der Höhenlage ist das Entfernen des Bewuchses von Ehrenamtlichen Helfern nicht möglich. Die Gemeinde soll nach einer vertretbaren Lösung suchen.

-Frau Sum fragt nach dem Stand des Käferholzes im Gemeindewald, Bürgermeister Heinzelmann hat noch keine Information von Förster Wieland. Da der Käfer sich zurzeit schnell ausbreitet soll Herr Wieland schnellstens den Bericht vorlegen.

-Die Vereine sind sich einig, dass dieses Jahr am 08. Dezember wieder ein Weihnachtsmarkt stattfinden soll. Als Standort wurde die Spiel und Freifläche im Heilig – Garten und im Schulhofbereich festgelegt. Herr Göhring fragte nach ob schon ein Standplan mit Größe festgelegt ist. Bürgermeister Heinzelmann informiert dass der Standplan mit den örtlichen Vereinen abgestimmt wird. Die Stände verleiht uns der Heimatverein Dornhahn, es dürfen auch eigene aufgebaut werden.